



COATIE
Vom Hörsaal zum Start-up
Softwareentwickler kennen das Problem: Ein seit Jahren laufendes Programm muss gewartet oder erneuert werden. Das ursprüngliche Entwicklungsteam ist aber nicht mehr verfügbar. Das junge Start-up der FH Salzburg „Coatie“ haucht alter Software wieder neues Leben ein. „Unsere Software hilft Programmierern, sich in fremden Quellcodes zurechtzufinden. ‚Coati‘ schafft Überblick und stellt Zusammenhänge von Objekten, Klassen und Funktionen grafisch dar. Die Suchfunktion hilft, die wichtigen Stellen im Code rasch zu finden. So kann man ohne Umwege in die Weiterentwicklung eines Programms einsteigen“, erklärt Eberhard Gräther. Der 25-Jährige hat „Coati“ nach seinem Masterstudium für MultiMediaTechnology mit vier Studienkollegen gegründet.

CO₂
Neuartiges Mietkonzept für Start-ups
Warum nicht bei der Suche eines Untermieters gleich einen potenziellen Kunden finden? Deswegen setzt die Werbe- & Designagentur co2 neuerdings auf Co-Working und spricht mit einem innovativen Angebot besonders Start-ups an. Agenturchef Norbert Kraus vermietet ab sofort voll ausgestattete Arbeitsplätze



und Räumlichkeiten in der Wiener Seidengasse 33–35 und ein Werbekontingent gibt es quasi obendrauf. Im „Start-up-Werbepaket“ ist, je nach Ausmaß der Einmietung, vom einfachen Corporate Design bis zum Online-Auftritt eine breite Palette an Vermarktungstätigkeiten inkludiert. Eine gemeinsame Entwicklung von Marketingmaßnahmen oder einer Werbekampagne ist auch denkbar. ■

gartenernte.at startet als Online-Marktplatz für nachhaltige Produkte. Bio, frisch und ganz schön nah.

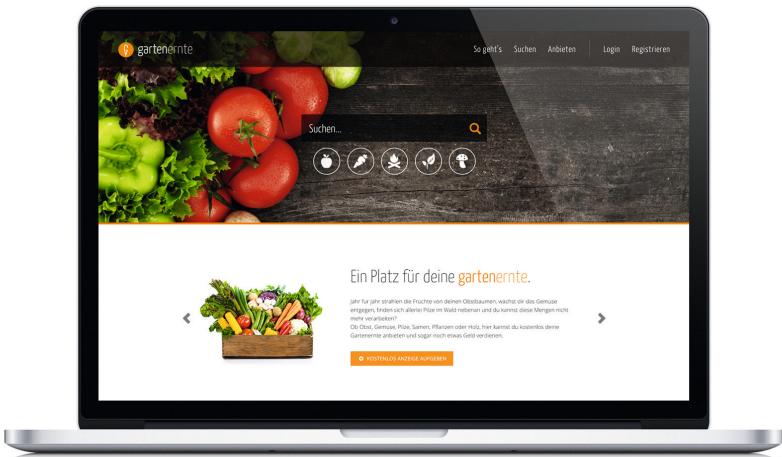


Dass guter Geschmack und Lifestyle eng miteinander verknüpft sind, beweist ein innovatives Wiener Start-up, das auf „Gutes aus Nachbars Garten“ setzt. Auf dem virtuellen Marktplatz gartenernte.at haben Hobby- und Profigärtner die Möglichkeit, die eigene Gartenernte anzubieten. Die Plattform für nachhaltiges Kaufen und Verkaufen oder Verschenken von regionalem Obst, Gemüse & Co startet nun in die erste volle Saison.

Die eigene Gartenernte im Netz
Mit gartenernte setzt das Gründer-Duo Kurt Ottner und Niklas Hack einen neuen Trend in Richtung eines nachhaltigen Lebensstils. Die Idee, einen Online-Marktplatz für Produkte aus heimischen Gärten zu schaffen, kam den leidenschaftlichen Hobbygärtnern bereits im Sommer 2014: „Wir hatten genug von geschmacklosen Produkten, die teilweise weiter gereist sind als wir in unserem Urlaub“, lacht Ottner. Noch dazu ist der Initiator selbst Kleingärtner in Wien. Seit sieben Jahren baut er im 14. Bezirk eigenes Obst und Gemüse an. „Oft habe ich nicht gewusst, wie ich die Ernte verwer-

ten soll. Mein Eigenbedarf war mehr als gedeckt“, erzählt er. „Da es vielen Freunden ähnlich ergangen ist, haben wir den Handlungsbedarf erkannt“, so der Gärtner weiter. Schließlich gründeten die beiden Wiener mit gartenernte eine sinnvolle Alternative zu Produkten aus Italien, Spanien & Co, die das Angebot an Regionalem aus dem eigenen Garten und die diesbezügliche Nachfrage auf einer Plattform zusammenführt. Ab sofort kann die eigene Ernte kostenlos auf gartenernte.at zum Verkauf angeboten werden. Derzeit ist die Plattform in ganz Österreich aktiv. „Unser Ziel ist es, flächendeckend ein umfangreiches Sortiment regionaler AnbieterInnen präsentieren zu können. Dazu zählen GärtnerInnen aus dem urbanen und ländlichen Bereich genauso wie kleine Biobauern und MarktbetreiberInnen“, erläutert Hack das einzigartige Konzept. Saisonale Produkte mit optimalem Reifegrad gibt es somit direkt aus der unmittelbaren Nachbarschaft. Diese Nähe ist gerade hinsichtlich Ressourcenschonung und größtmöglicher Transparenz einer der Erfolgsfaktoren von gartenern-

Fotos: FH Salzburg/Laubichler, co2, Felix Kanitzer



te. „Durch gartenernte ist Lebensmittel-kauf ent-anonymisiert. Käufer und Erzeuger lernen einander kennen, von der Qualität der Ware kann man sich vor Ort überzeugen“, so Hack. Das Angebot im Erntenetz ist umfangreich: Neben

Obst und Gemüse werden Pflanzen, Samen, Stecklinge, Kräuter, Pilze sowie direkt verarbeitete Gartenprodukte wie Säfte, Marmeladen, Honig, Weine, aber auch Brennholz für den Winter angeboten. Genießer können sich auf einen geschmackvollen Frühling freuen. „In den ersten Wochen erwarten wir vor

allem Pflanzen, Samen und Stecklinge als Saat für die kommende Gartensaison. Aus der vorherigen Saison findet man noch zahlreiche Walnüsse, Marmeladen, Säfte und Brennholz.“

Vom Garten auf den Tisch
Das Handling auf der Site gestaltet sich für Verkäufer und Käufer gleichermaßen unkompliziert. Als Verkäufer genügt eine einmalige Registrierung auf der Plattform. In wenigen intuitiven Schritten kann das Angebot online gestellt werden. „Natürlich legen wir größten Wert auf Privatsphäre. Der Anbieter bestimmt selbst, welche Daten öffentlich sichtbar sind. Alle E-Mail-Kontakte werden verschlüsselt“, erklärt Hack. Für Käufer ist eine Registrierung nicht notwendig. Die Suche erfolgt entweder über Anklicken der Symbole auf der Startseite oder mittels Volltextsuche. Eine zusätzliche Filterfunktion, beispielsweise, um gezielt nach Angeboten aus einem bestimmten Bezirk oder einer bestimmten Stadt zu suchen, verschafft dem User rasch das gewünschte Ergebnis. Die Kontaktaufnahme zum Verkäufer erfolgt per Telefon oder Kontaktformular mit verschlüsselter E-Mail. Je nach Vereinbarung werden die Produkte persönlich ab Hof abgeholt oder zugestellt. Für Käufer und Verkäufer ist die Nutzung der Plattform kostenlos. ■

NOVORA.AT Neues Geschäftsmodell für heimisches Automobilhandels-Start-up.

Das im Automobilhandel tätige Start-up novora.at hat sein Geschäftsmodell adaptiert. Spezialisiert hat sich das Mattseer Unternehmen nun auf Ankauf und Lieferung von Fahrzeugen, die auf der Gebrauchtwagenbörse Autoscout24.de gelistet sind. Inklusive aller bürokratischen Import- und Zulassungsformalitäten, die bei der Einfuhr nach Österreich notwendig sind. Neben der großen Auswahl profitieren österreichische Autokäufer auch von den wesentlich günstigeren Preisen. Trotz der Aufwendungen für Transport, Behörden und novora.at-Service sind die Fahrzeuge günstiger als in Österreich. In vielen Fällen liegt das Sparpotenzial bei bis zu 15 Prozent. Der Novora-Rechner ermittelt den Gesamtpreis auf Knopfdruck. ■



Fotos: Katharina Wirtl, novora.at/Christian Maislinger, Mondelez International



REFUGEES WELCOME
Stelleninserate und Talentsuche
Ab sofort nimmt die Online-Plattform, die interessierte Unternehmen und arbeitssuchende Flüchtlinge vernetzt, ihren Betrieb auf. Ziel ist es, Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen mussten, möglichst rasch legale Ausbildungs- bzw. Arbeitsmöglichkeiten in ganz Österreich zu verschaffen und so deren Integration zu beschleunigen. „Wir laden Unternehmen ein, motivierte ArbeitnehmerInnen kennenzulernen und Flüchtlingen rasch und unbürokratisch eine neue Perspektive zu schenken“, so Mag. Dominik Beron, Gründer von Refugeeswork.at. Auf www.refugeeswork.at können sich Flüchtlinge kostenlos registrieren. Berücksichtigt werden Asylstatus, Wissen und Erfahrung sowie Sprachkenntnisse und Wohnort. Unternehmen können suchen oder freie Stellen inserieren. ■

SHOPPER FUTURES Einkaufserlebnis der Zukunft

Mondelez International investiert in die Einkaufswelt von morgen: Mit einem innovativen Kooperationsprogramm ruft das Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz Start-ups zur Zusammenarbeit auf. Gesucht werden Start-ups mit technologiebasierten Services unter anderem in den Bereichen Konsumentenaktivierung, E- und Omnichannel-Commerce, In-store Analytics, Proximity-Marketing, Loyalty-Programme oder intelligente Regalsysteme. Je ein Start-up wird mit einer Marke in die dreimonatige Projektphase gehen und einen Projektzuschuss von 30.000 Euro erhalten. Zehn bis 15 Bewerber werden zu einem „Pitch-Day“ eingeladen. Mehr unter www.shopperfutures.de. ■

